



Geschäftsführung Jugendhilfeausschuss

Ansprechpartner/in: Frau Jarczyk

Telefon: (0221) 24954

Fax: (0221)

E-Mail: anna.jarczyk@stadt-koeln.de

Datum: 08.01.2009

Niederschrift

über die **Sitzung des Jugendhilfeausschusses** in der Wahlperiode 2004/2009 am
Dienstag, dem 09.12.2008, 14:10 Uhr bis 18:05 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

Frau Carola Blum CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Helge Schlieben	CDU
Herr Gregor Stiels	CDU
Herr Dr. Ralf Heinen	SPD
Frau Dagmar Paffen	SPD
Frau Karin Wiesemann	SPD
Herr Stefan Peil	Grüne
Frau Gabriele Schlitt	Grüne

Vertreter von im Bereich der Stadt Köln wirkenden und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe

Herr Tobias Agreiter	Bund der Dt. Kath. Jugend
Herr Ulrich Bergmann	Dt. Paritätischer Wohlfahrtsverband
Frau Helga Blümel	Diakonisches Werk des Evangeli-
schen Kirchenverbandes Köln und Region.	
Herr Franz Decker	Caritasverband für die Stadt Köln
e.V.	
Frau Monika Kleine	Soz.dienst kath. Frauen
Herr Stephan Köker	Die Falken

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Stephan Otten	DGB-Region Köln-Leverkusen-Erft-
Berg	

Vertreter von im Bereich der Stadt Köln wirkenden und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe

Herr Wolfgang Scheiblich	Soz.dienst kath. Männer
Frau Ulrike Volland-Dörmann	Arbeiterwohlfahrt

Sachkundige Bürger

Frau Sylvia Laufenberg FDP

Mitglieder mit beratender Stimme

Frau Andrea Kostolnik auf Vorschlag von Die Linke.Köln

Sachkundige Einwohner/innen mit beratender Stimme nach § 58 Abs. 4 GO NRW und § 21 der Hauptsatzung

Herr Hans-Josef Bauer CDU
Frau Barbara Combrink-Souhjouid
Frau Kirsten Jahn
Herr Volker Lemken CDU
Herr Dirk Detampel SPD

Mitglieder mit beratender Stimme

Frau Dr. Jutta Giesecke FDP

Sachkundige Einwohner/innen mit beratender Stimme nach § 58 Abs. 4 GO NRW und § 21 der Hauptsatzung

Herr Marco Petrikat

Mitglieder mit beratender Stimme

Frau Eva-Marie Fiedler FDP

Vertreter von Trägern der freien Jugendhilfe

Frau Ursula Acht Ehrenfelder Verein für Arbeit und
Qualifizierung e.V.
Frau Renate Blum-Maurice Haus der Familie
Frau Ruth Differdange Kath. Familienbildungswerk e.V.
Frau Petra Gast wir für pänz e.V.

Mitglieder mit beratender Stimme

Frau Karin Grevelhörster Zentrum für Frühbehandlung und
Frühförderung e.V.

Vertreter von Trägern der freien Jugendhilfe

Frau Almut Gross
Herr Andreas Hildebrand Kath. Jugendwerke e.V.
Herr Markus Kaufmann Kath. Jugendwerke e.V.
Frau Frauke Mahr Grüne
Herr Iganacio Mendez Iclan
Herr Magnus Ringhandt AK für das ausländische Kind e.V.
Herr Marc Ruda Deutsches Rotes Kreuz
Herr Jochen Sander-von der Meden Netzwerk e.V.
Herr Hans-Josef Saxler Soziales Zentrum Lino-Club e.V.
Frau Helga Schlapka
Herr Stefan Schmitz Dt. Pfadfinderbund
Frau Lilo Sturch AG "offene Tür" in Köln
Herr Jörg Uckermann pro Köln
Herr Werner Völker Ev. Kirchengemeinde
Frau Erika Weber Sportjugend Köln
Herr Wolfgang Wendelmann Polizeipräsident Köln
Frau Marion Zens Haus der Familie

Verwaltung

Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1.1 Benennung der Stimmzähler
- 1.2 Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen
- 1.3 Gleichstellungsrelevante Themen

2 Beantwortung von Anfragen

- 2.1 Arche - christliches Kinder- und Jugendhilfswerk - Kooperationsvertrag
5237/2008
- 2.2 Zuschuss für Kinderzirkus des Lino - Club
5326/2008
- 2.3 Kampagne gegen den Alkoholmissbrauch im Jugendalter an den Karnevalstagen
5383/2008
- 2.4 Betrieb der Kindertagesstätte Escher Str.152
5460/2008

3 Mitteilungen

- 3.1 Kölner Bündnis für gesunde Lebenswelten
4261/2008
- 3.2 Bilinguale Kindertagesstätten in Köln
4793/2008
- 3.3 Namensänderung des Unterausschusses Ganztagsbetreuung
5028/2008
- 3.4 Konzeption der Kinder- und Jugendforen
4516/2008
- 3.5 Wohnungsbauprogramm 2015
Unterstützung von Baugruppenprojekten

5114/2008

- 3.6 Zusammensetzung des AK § 80 Integrative Jugendarbeit
5071/2008
- 3.7 Bildungs- und Betreuungslandschaft Finkenberg
5057/2008
- 3.8 Kennzahlenvergleich 2007 -Erzieherische Hilfen im IKO-Vergleichsring der Groß-
stadtjugendämter
5314/2008
- 3.9 Ganztagsoffensive Sekundarstufe I
5332/2008
- 3.10 Handlungskonzept der Landesregierung für einen verbesserten Kinderschutz in
NRW
5223/2008
- 3.11 Radio Köln -Der große Spielplatztest
5256/2008
- 3.12 Fertiggestellte Umgestaltungen und Sanierungen
5343/2008
- 3.13 Zusätzliche Mittel im Jahre 2009 für Maßnahmen der Bauunterhaltung in Jugend-
einrichtungen
5132/2008
- 3.14 Sachstand "Jugendeinrichtung in Köln-Buchforst" - aktueller Stand
5516/2008
- 3.15 Förderung von Investitionen in Kindertageseinrichtungen un Kindertagespflege
zum Ausbau von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren (U3)
5459/2008

4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

- 4.1 Frühere Anträge
- 4.2 Neue Anträge

5 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

5.1 Frühere Anfragen

5.2 Neue Anfragen

5.2.1. Betrieb der Kindertagesstätte Escher Straße 152
AN/2378/2008

5.2.2. Befreiung anerkannter Träger der Jugendhilfe von der Rundfunkgebührenpflicht
AN/2508/2008

5.2.3. Initiative "Integration gemeinsam schaffen"
AN/2385/2008

5.2.4. Bundesunterstützung für Betriebskindergärten
AN/2536/2008

6 Beschlüsse gemäß § 41 Abs. 2 GO

6.1 Planungsaufnahme für die Realisierung eines Ersatzbaus für die bestehende Kindertagesstätte: Belvedere Straße 17 in Köln-Müngersdorf
3208/2008

6.2 Weiterführung der Untersuchung der Katholischen Hochschule durch den Verein KOALA zur Alkohol- und Suchtproblematik bei Jugendlichen
4554/2008

6.3 Betriebskostenzuschuss an das Deutsche Rote Kreuz für das Projekt "Power Pänz" im Schuljahr 2008/2009
4723/2008

6.4 Förderung 2008/2009 des Projektes "Freiwilligenaustausch mit Partnerstädten" des Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
4859/2008

6.5 Verteilung von Haushaltsmitteln an den Verein Rom e.V. für die Einrichtung "Amaro Kher"
4896/2008

- 6.6 Mittelverteilung 2008 zur institutionellen Förderung des Vereins Die Waage e.V.
4821/2008
- 6.7 Mittelverteilung 2008/2009 für stadtteilbezogene Drogenhilfe
4872/2008
- 6.8 Förderung des Projektes "Integration statt Parallelgesellschaften" in Trägerschaft
des Planet Kultur e.V. im Haushaltsjahr 2008
4913/2008
- 6.9 Mehraufwendungen im Haushaltsplan 2008/2009 zur Kompensation der Perso-
nalkostensteigerungen im Bereich der Sozialraumkoordination
4760/2008
- 6.10 Planungsaufnahme für die Realisierung eines Ersatzbaus für die bestehende
Kindertagesstätte: Sülzgürtel 47 in Köln-Sülz (Gelände der Kinderheime-Sülz)
3064/2008
- 6.11 Verteilung von Haushaltsmitteln 2008/2009 zur Hilfe und Frühförderung unserer
Kinder
4865/2008
- 6.12 Zuschüsse gemäß § 10 SGB VIII zur Förderung der Jugendarbeit mit behinderten
Jugendlichen im Haushaltsjahr 2008
4962/2008
- 6.13 Zuschuss an den Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Köln für die Maßnahmen
Mäc up/Drogenprogramm und Mäc up/Sexuelle Gewalt
4806/2008
- 6.14 Mittelverteilung 2008 an den Sozialdienst Katholischer Männer e.V. Köln und die
Drogenhilfe Köln gGmbH für ihre Drogenberatungsstellen
4849/2008
- 6.15 Verteilung von Haushaltsmitteln 2008
hier: Förderung eines Betreuungsangebotes des DGB an der Hauptschule Bor-
sigstraße zur vorbeugenden Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit
5141/2008
- 6.16 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend-
und Familienhilfe.
hier: Zuschuss für Beschaffungsmaßnahmen der Jugendzentren Köln gGmbH
5131/2008
- 6.17 Zuschuss an die Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Köln e.V., zur Durchführung von
Gewaltpräventionsprojekten an Kölner Schulen

4624/2008

- 6.18 Neuwahl einer Schriftführerin/eines Schriftführers für den Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie - gemäß § 52 Abs. 1 i.V.m. § 58 Abs. 2 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW)
5351/2008
- 6.19 Förderung von Hausaufgabengruppen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und bildungsbenachteiligte Kinder
hier: Restmittelvergabe für 2008
4975/2008
- 6.20 Zuschüsse für Familienbildungsstätten in 2008;
Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
5184/2008
- 6.21 Betriebskostenzuschüsse für die nachgehende Gerichtshilfe im Haushaltsjahr 2008 an den Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Köln und den Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln e.V.
4744/2008
- 6.22 Mehraufwendungen im Haushaltsplan 2008/2009 zur Kompensation der Personalkostensteigerungen im Bereich der Förderung der freien Jugendhilfe (Globalmittel)
5025/2008
- 6.23 Zuschuss für Jugendverbandsarbeit des Trägers "Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB Jugend Köln)" in 2008
5355/2008
- 6.24 Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter 3- Jährige im Kindergartenjahr 2009/2010
5446/2008

7 Ausschussempfehlungen an andere Ausschüsse

- 7.1 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Jahr 2008
hier: Zusätzliche Mittel im Rahmen des politischen Veränderungsnachweises für die Erweiterungsmaßnahme des "Naturfreundehaus Köln-Kalk e.V., Kapellenstr. 9a, 51103 Köln
4234/2008
- 7.2 Sanierung und Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes Hyazinthenweg in Köln-Dellbrück
4810/2008

- 7.3 Leitbildgruppe Moderne Stadtgesellschaft ev. Jugendpfarramt - Einführung des Sprachförderprogramms KonLab
4615/2008
- 7.4 Attraktivierung von Sport- und Freizeitflächen und Erhalt und Ausbau von Skateranlagen
hier: Planung und Umsetzung der aufgeführten Projekte
4883/2008
- 7.5 Spielplatz Stadtwald in Köln-Lindenthal
hier: Annahme einer zweckgebundenen Spende
5140/2008
- 7.6 Förderung von Projekten zur Partizipation mit Kindern und Jugendlichen
4645/2008
- 7.7 Verteilung von Haushaltsmitteln 2008 für Aktivitäten der Jugendverbände
5244/2008
- 7.8 Durchführung des Projektes Integrationslotsen - Konzept und Beteiligung von Trägern
5503/2008
- 7.9 Förderung von Familienbildungsstätten in 2008, Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
5510/2008

8 Ausschussempfehlungen an den Rat

- 8.1 Ganztagsoffensive Sek. I - Änderungsbeschlüsse für die zur Umwandlung in Ganztagschulen vorgesehenen Realschulen und Gymnasien
4204/2008
- 8.2 Soziale Stadt NRW - Mülheim-Programm
hier: Integriertes Handlungskonzept Mülheim 2020 für das Programmgebiet "Soziale Stadt" Köln - Mülheim
3493/2008
- 8.3 Entwicklungskonzept Porz-Mitte
3629/2008
- 8.4 Verlängerung des Modellprojektes "Sozialraumorientierte Hilfsangebote in Köln"
4750/2008
- 8.5 Handlungsempfehlungen "Menschen ohne Papiere"
4988/2008

- 8.6 Schenkung eines PKW der Marke Ford Transit im Wert von bis zu 23.000 € durch die Käthe - Flöck - Stiftung
4719/2008
- 8.7 Jugendkriminalität - "Das Kölner Haus des Jugendrechts und weitere Bausteine für ein gemeinsames Netz des Jugendrechts"
1593/2008
- 8.8 Gewährung von Zuschüssen zur Förderung der Erstausrüstung für Plätze für Kinder im Alter von 3-6 Jahren bei Trägern der freien Jugendhilfe
4628/2008
- 8.9 Ganztagsoffensive Sekundarstufe I - Programm "Geld oder Stelle" und Ganztagsangebote für 10-14-jährige Schülerinnen und Schüler
4978/2008

9 Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1.1 Benennung der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Herr Dr. Heinen, Herr Dr. Schlieben und Frau Schlitt benannt.

1.2 Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen

Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen werden nicht gestellt.

1.3 Gleichstellungsrelevante Themen

Gleichstellungsrelevante Themen werden nicht behandelt.

2 Beantwortung von Anfragen

2.1 Arche - christliches Kinder- und Jugendhilfswerk - Kooperationsvertrag 5237/2008

Die Beantwortung der Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

Frau Schlitt betont die Wichtigkeit der Anbindung des Trägers in Köln.

2.2 Zuschuss für Kinderzirkus des Lino - Club 5326/2008

Die Beantwortung der Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

Frau Schlitt bittet um Aufschlüsselung, in welcher Höhe der Zuschuss vom Land finanziert wird und in welcher Höhe von der Stadt. Des Weiteren bittet sie um Klärung des Begriffes „spezialisierte“ Offene Jugendeinrichtung.

2.3 Kampagne gegen den Alkoholmissbrauch im Jugendalter an den Karnevalstagen 5383/2008

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**2.4 Betrieb der Kindertagesstätte Escher Str.152
5460/2008**

Die Beantwortung der Anfrage wurde vor Beginn der Sitzung als Tischvorlage verteilt und ist der Niederschrift als Anlage 1 nochmals beigefügt. Sie wird zur Kenntnis genommen und um die Aussage der Verwaltung, Frau Brähler-Haucke, ergänzt, dass dem Träger bis zum Umzug in den Neubau Ende Januar 2009 die weitere Betreuung in den Räumlichkeiten Escher Str. 152 unter geringen Auflagen zugesichert wurde.

3 Mitteilungen

**3.1 Kölner Bündnis für gesunde Lebenswelten
4261/2008**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.2 Bilinguale Kindertagesstätten in Köln
4793/2008**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.3 Namensänderung des Unterausschusses Ganztagsbetreuung
5028/2008**

Frau Schlitt erläutert, dass es in der Sache noch Beratungsbedarf gäbe und bittet, die Zusammensetzung des Unterausschusses nochmals zu überdenken.

Herr Stiels bekräftigt die Anmerkung von Frau Schlitt und regt an, den Sachverhalt im Unterausschuss noch mal anzusprechen um Informationen darüber zu erhalten, was in der Sache bisher getan wurde und was zukünftig geplant ist.

Herr Dr. Schlieben schlägt vor, das Thema solle im Hinblick auf die Kommunalwahl im September 2009 in der nächsten Sitzung vorbereitet werden.

Frau Beigeordnete Dr. Klein führt an, die Entscheidung hierüber werde nach der Neuwahl getroffen.

**3.4 Konzeption der Kinder- und Jugendforen
4516/2008**

Herr Stiels teilt mit, die dortige Trägerschaft für das Konzept werde niedergelegt. Für den Kölner Jugend-Ring sei die Partizipation die Grundsäule bei der Konzeption, jedoch müssten die Ziele weiterentwickelt werden. Er kritisiert, die Kommunikation fände bisher nur über die Verwaltung statt und nicht über die Träger.

Herr Dr. Heinen merkt an, die Träger erhielten vor ca. neun Monaten den Auftrag, untereinander zu kommunizieren und bittet um Mitteilung der Träger zu diesem Punkt. Des Weiteren regt er an darüber nachzudenken, wie sich Partizipation stadtweit erreichen lässt.

Herr Mendez Inclan vom Bürgerzentrum Ehrenfeld führt aus, das dortige Kinderforum sei trotz der Schwierigkeit, Kinder und Jugendliche für die Arbeit zu begeistern, sehr erfolgreich.

Frau Schlitt bittet darum, das Konzept an alle Bezirksvertretungen heranzutragen.

**3.5 Wohnungsbauprogramm 2015
Unterstützung von Baugruppenprojekten
5114/2008**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.6 Zusammensetzung des AK § 80 Integrative Jugendarbeit
5071/2008**

Herr Pfarrer Decker erklärt, es bestehe noch Beratungsbedarf und bittet um Prüfung, ob in der Sache nicht eine Vorlage notwendig sei.

Frau Volland- Dörmann fügt an, es bestehe darüber hinaus Handlungsbedarf zwischen den Spitzenverbänden.

Herr Stiels merkt an, die CDU sei grundsätzlich mit der Mitteilung der Verwaltung einverstanden, jedoch sei eine Nachbesserung tatsächlich erforderlich.

Herr Ringhandt stellt heraus, in dem Arbeitskreis seien zu viele Vertreter der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und zu viele unterrepräsentierte Gruppen.

**3.7 Bildungs- und Betreuungslandschaft Finkenberg
5057/2008**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.8 Kennzahlenvergleich 2007 -Erzieherische Hilfen im IKO-Vergleichsring der
Großstadtjugendämter
5314/2008**

Herr Dr. Heinen kritisiert, die Diagramme in der Vorlage seien schwer erkennbar und bittet um einen neuen Ausdruck. Bezüglich der Verbesserung des Kinderschutzes bittet er um Mitteilung, ob bereits Perspektiven für das nächste Jahr vorlägen.

Herr Völlmecke teilt für die Verwaltung mit, im Bereich der ambulanten Hilfen sei eine Steigerung zu erwarten und die stationären Hilfen blieben stabil. Insgesamt sei jedoch eine steigende Tendenz der Fallzahlen zu erwarten. Dies entspräche dem Trend in anderen deutschen Großstädten.

Frau Schlitt fragt an, ob man das Thema nicht als Schwerpunkt in einer der nächsten Sitzungen behandeln könne.

Herr Völlmecke erläutert, dass es sich um ein sehr komplexes Thema handle und bietet an, diesbezüglich eine erweiterte Sitzung des AK 80 für interessierte Jugendhilfeausschuss-Mitglieder zu veranstalten.

3.9 Ganztagsoffensive Sekundarstufe I 5332/2008

Herr Uckermann trägt vor, mit der Beantwortung der Frage durch die Verwaltung nicht zufrieden zu sein. Er bittet nochmals um Mitteilung, was mit den Einrichtungen geschieht, die sich auf Ganztagsbetreuung spezialisiert haben und in deren Nähe die Stadt beschließt, eine Schule zu bauen, die genau dieselbe Aufgabe zum Ziel hat.

Frau Beigeordnete Dr. Klein erklärt, dass die Verwaltung sehr daran interessiert sei, auch im Bereich der Sekundarstufe I die bereits vorhandenen Angebote der Jugendhilfe sowohl inhaltlich als auch räumlich zu nutzen. Eine neue Schule werde nicht gebaut, wenn sich nebenan eine Einrichtung befindet, die dasselbe Angebot auch abgibt.

3.10 Handlungskonzept der Landesregierung für einen verbesserten Kinderschutz in NRW 5223/2008

Herr Dr. Heinen merkt an, dass es sich um ein Handlungskonzept des Landes für die Kommunen handle, mit dem Ziel, die Dunkelziffer zu reduzieren. Trotz dessen erfolge keine Gegenfinanzierung durch das Land, sondern die Kommunen müssten die zusätzlichen Ausgaben und die hierfür erforderlichen Mehrstellen selbst tragen. Er fragt an, ob es diesbezüglich bereits eine Positionierung des Städte- bzw. Kreistages gäbe.

Herr Völlmecke teilt für die Verwaltung mit, der Städtetag hätte dies gegenüber dem Land bereits reklamiert und Position bezogen mit der Aussage, dass ein finanzieller Ausgleich zu erfolgen habe, wenn das Land neue Aufgaben an die Kommunen abgäbe. Das Jugendamt Köln als öffentlicher Jugendhilfeträger werde im Laufe des Jahres 2009 Listen erhalten über Kinder, die nicht zu den U5 bis U9-Untersuchungen vorgestellt wurden. Um Kindeswohlgefährdung auszuschließen, müsse das Jugendamt jedem Hinweis nachgehen. Das Hauptinteresse des Jugendamtes bestehe darin, die Zahl der gemeldeten Familien so gering wie möglich zu halten. Herr Völlmecke macht deutlich, dass Öffentlichkeitsarbeit geschaffen werden müsse, damit die U-Untersuchungen von möglichst vielen Familien wahrgenommen werden.

Herr Dr. Schlieben äußert, es handle sich bei dem Konzept unbestritten um eine gute Sache, bittet aber um Erläuterung des Ausdruckes „grob kalkuliert“ im Zusammenhang mit dem Stellenmehrbedarf von ca. 19 Vollzeitstellen.

Herr Völlmecke erklärt, zur Zeit müsse landesweit davon ausgegangen werden, dass ca. 20% der Familien die U-Untersuchungen nicht in Anspruch nehmen. Dabei reduziere jede Familie die die U-Untersuchungen wahrnimmt, den Stellenbedarf des Jugendamtes. Durch Öffentlichkeitsarbeit und interne Prüfverfahren gilt es, die größtmögliche Reduzierung zu erreichen. Der Stellenmehrbedarf von 19 Stellen basiere auf einer Fehlannahme von 10%. Das Gesundheitsamt werde in den nächsten Wochen nach dortigen Erkenntnissen die Inanspruchnahme für Köln beurteilen, so dass auf dieser Basis eine genauere Berechnung für Köln möglich sein werde.

Schließlich bittet Herr Peil um Prüfung, ob die bereits vorhandenen Programme – insbesondere die sozialraumorientierten Programme – zu einer weiteren Inanspruchnahme der U-Untersuchungen führen könnten.

**3.11 Radio Köln -Der große Spielplatztest
5256/2008**

Frau Blum bedankt sich bei Radio Köln für den Arbeitseinsatz und die Ergebnisse.

Frau Wiesemann weist darauf hin, dass die Ausdrucke schlecht lesbar seien und bittet um Übersendung per Mail.

**3.12 Fertiggestellte Umgestaltungen und Sanierungen
5343/2008**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.13 Zusätzliche Mittel im Jahre 2009 für Maßnahmen der Bauunterhaltung in Jugendeinrichtungen
5132/2008**

Frau Schlitt teilt mit, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hätte in der Sache bereits einen Zusatzantrag gestellt. Sie bittet nun, gemäß diesem Antrag, um eine Bestandsaufnahme für die Jugendzentren in Köln sowie eine Liste über die notwendigen baulichen Maßnahmen, damit eine Prioritätenliste erstellt werden könne.

Frau Beigeordnete Dr. Klein sagt zu, dass eine Hitliste der Bedarfslagen erstellt und im Jugendhilfeausschuss vorgestellt werde.

**3.14 Sachstand "Jugendeinrichtung in Köln-Buchforst" - aktueller Stand
5516/2008**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde vor Beginn der Sitzung als Tischvorlage verteilt und ist der Niederschrift als Anlage 2 nochmals beigefügt. Sie wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.15 Förderung von Investitionen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege zum Ausbau von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren (U3)
5459/2008**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde vor Beginn der Sitzung als Tischvorlage verteilt und ist der Niederschrift als Anlage 3 nochmals beigefügt. Sie wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

4.1 Frühere Anträge

Frühere Anträge liegen nicht vor.

4.2 Neue Anträge

Neue Anträge liegen nicht vor.

5 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

5.1 Frühere Anfragen

Frühere Anfragen liegen nicht vor.

5.2 Neue Anfragen

5.2.1 Betrieb der Kindertagesstätte Escher Straße 152 AN/2378/2008

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

5.2.2 Befreiung anerkannter Träger der Jugendhilfe von der Rundfunkgebühren- pflicht AN/2508/2008

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

Frau Beigeordnete Dr. Klein merkt an, das Urteil sei abzuwarten und die Träger würden zu gegebener Zeit darauf hingewiesen, dass die entsprechenden Anträge gestellt werden können.

**5.2.3 Initiative "Integration gemeinsam schaffen"
AN/2385/2008**

Die Beantwortung der Anfrage wird von der Verwaltung in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 03.02.2009 erfolgen.

**5.2.4 Bundesunterstützung für Betriebskindergärten
AN/2536/2008**

Die Anfrage wurde vor Beginn der Sitzung als Tischvorlage verteilt und ist der Niederschrift als Anlage 4 nochmals beigefügt. Die Beantwortung wird von der Verwaltung in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 03.02.2009 vorgelegt.

6 Beschlüsse gemäß § 41 Abs. 2 GO

**6.1 Planungsaufnahme für die Realisierung eines Ersatzbaus für die bestehende Kindertagesstätte: Belvedere Straße 17 in Köln-Müngersdorf
3208/2008**

Beschluss:

Der JHA beschließt, die Beratung und Beschlussfassung in die Sitzung des Ausschusses am 03.02.2009 zu vertagen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.2 Weiterführung der Untersuchung der Katholischen Hochschule durch den Verein KOALA zur Alkohol- und Suchtproblematik bei Jugendlichen
4554/2008**

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Bewilligung des Zuschusses in Höhe des durch den Finanzausschuss freigegebenen Betrages an den Verein KOALA e. V.
2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe in Höhe von 40.000 Euro für die Weiterführung der Untersuchung der Katholischen Hochschule durch den Verein KOALA

e.V. (Kinder ohne den schädlichen Einfluss von Alkohol und anderen Drogen) zur Alkohol- und Suchtproblematik bei Jugendlichen.

Die Freigabe der Mittel erfolgt aus den für 2008 im Rahmen des politischen VN zusätzlich bereitgestellten Mitteln, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) im Teilplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.3 Betriebskostenzuschuss an das Deutsche Rote Kreuz für das Projekt "Power Pänz" im Schuljahr 2008/2009
4723/2008**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt die Bezuschussung des Projektes „Power Pänz“ des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Köln e.V. in Höhe von 24.500 Euro.

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt ferner, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, Top 9.18 (Vorlagen-Nr. 2748/2008) und 25.09.2008 TOP 9.22 (Vorlagen-Nr. 3695/2008) einen Zuschuss in Höhe von 855 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst, an den Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Köln e.V. für das Personal im Projekt „Power Pänz“ zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.4 Förderung 2008/2009 des Projektes "Freiwilligenaustausch mit Partnerstädten" des Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
4859/2008**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt die im Haushaltsplan 2008/2009 veranschlagten Mittel in Höhe von 6.100 Euro für Zuschuss Freiwilligenagentur dem Träger Kölner Freiwilligen Agentur e.V. für sein Projekt „Freiwilligenaustausch mit Partnerstädten“ zu bewilligen.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.5 Verteilung von Haushaltsmitteln an den Verein Rom e.V. für die Einrichtung "Amaro Kher" 4896/2008

Beschluss:

Der **Jugendhilfeausschuss** –Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt einen Zuschuss in Höhe von 116.500 Euro an den Verein „Rom e.V.“ zum Betrieb der pädagogischen Einrichtung „Amaro Kher“, Venloer Wall 17, für das Haushaltsjahr 2008.

Der **Jugendhilfeausschuss** beschließt ferner, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, Top 9.18 (Vorlagen-Nr. 2748/2008) und 25.09.2008 TOP 9.22 (Vorlagen-Nr. 3695/2008) einen Zuschuss in Höhe von 4.100 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst, an den Verein „Rom e.V.“ zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.6 Mittelverteilung 2008 zur institutionellen Förderung des Vereins Die Waage e.V. 4821/2008

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt die im Haushaltsplan 2008/2009 veranschlagten Zuschussmittel in Höhe von 39.800 Euro dem Verein Die Waage Köln e.V. als institutionelle Förderung für den Täter-Opfer-Ausgleich zu bewilligen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt ferner, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, Top 9.18 (Vorlagen-Nr. 2748/2008) und 25.09.2008 TOP 9.22 (Vorlagen-Nr. 3695/2008) einen Zuschuss in Höhe von 1.400 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst, an die Träger von Jugendeinrichtungen zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.7 Mittelverteilung 2008/2009 für stadtteilbezogene Drogenhilfe
4872/2008**

Frau Kleine nimmt zu diesem Tagesordnungspunkt weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt die im Haushaltsplan 2008 veranschlagten Mittel für stadtteilbezogene Drogenhilfe den Trägern

Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Köln (SKF) in Höhe von 28.499 Euro Sozial-
dienst Katholischer Männer e.V. Köln (SKM) in Höhe von 53.501 Euro

für ihre Einrichtungen (Ausbau der Suchtprävention bzw. Sekundärprävention) zur Durchführung der Jugendarbeit im Jahr 2008 zu bewilligen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt ferner, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, Top 9.18 (Vorlagen-Nr. 2748/2008) und 25.09.2008 TOP 9.22 (Vorlagen-Nr. 3695/2008) einen Zuschuss in Höhe von 994,05 Euro an den SKF und in Höhe von 1.866,11 Euro an den SKM zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst, zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.8 Förderung des Projektes "Integration statt Parallelgesellschaften" in Trägerschaft des Planet Kultur e.V. im Haushaltsjahr 2008
4913/2008**

Frau Blum nimmt zu diesem Tagesordnungspunkt weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt die Förderung für das Projekt „Integration statt Parallelgesellschaften“ in Trägerschaft des Planet Kultur e.V. mit einem Zuschuss in Höhe von 16.250 Euro im Haushaltsjahr 2008.

Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe in der Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.9 Mehraufwendungen im Haushaltsplan 2008/2009 zur Kompensation der Personalkostensteigerungen im Bereich der Sozialraumkoordination
4760/2008**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.08, Top 9.18 (Vorlagen-Nr.2748/2008) und 25.09.08, Top 9.22 (Vorlagen-Nr. 3695/2008) einen Zuschuss in Höhe von 21.817,44 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst, an die Träger der Koordinations- und Anlaufstellen für Sozialraumorientierte Hilfsangebote zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familie, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.10 Planungsaufnahme für die Realisierung eines Ersatzbaus für die bestehende Kindertagesstätte: Sülzgürtel 47 in Köln-Sülz (Gelände der Kinderheime-Sülz)
3064/2008**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Realisierung einer 4-gruppigen Kindertageseinrichtung auf dem Grundstück an der „Elzstraße“, als Ersatzbau für die bestehende 3-gruppige Kindertagesstätte Sülzgürtel 47.

Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich die Planung und Kostenermittlung aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.11 Verteilung von Haushaltsmitteln 2008/2009 zur Hilfe und Frühförderung unserer Kinder
4865/2008**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, die im Haushaltsplan 2008 veranschlagten Mittel für Maßnahmen zur Hilfe und Frühförderung unserer Kinder in Höhe von 15.100 Euro an den Träger Kinderzentrum Porz e.V., zu bewilligen.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilergebnisplan 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.12 Zuschüsse gemäß § 10 SGB VIII zur Förderung der Jugendarbeit mit behinderten Jugendlichen im Haushaltsjahr 2008
4962/2008**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt Zuschüsse gemäß § 10 SGB VIII zur Förderung der Jugendarbeit mit behinderten Jugendlichen den nachstehend genannten Trägern zu bewilligen:

Lebenshilfe Köln e.V. 23.873,46 Euro
Rollipop e.V. 6.326,54 Euro

Der Jugendhilfeausschuss beschließt ferner, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, Top 9.18 (Vorlagen-Nr. 2748/2008) und 25.09.2008 TOP 9.22 (Vorlagen-Nr. 3695/2008) einen Zuschuss in Höhe von 1.053,38 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst, den nachstehend genannten Trägern zu gewähren:

Lebenshilfe Köln e.V. 832,71 Euro
Rollipop e.V. 220,67 Euro

Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe in der Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.13 Zuschuss an den Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Köln für die Maßnahmen Mäc up/Drogenprogramm und Mäc up/Sexuelle Gewalt
4806/2008**

Frau Kleine nimmt zu diesem Tagesordnungspunkt weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

Beschluss:

Der **Jugendhilfeausschuss** – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, dem Träger Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Köln (SKF) die im Haushaltsplan 2008/2009 veranschlagten Mittel in Höhe von 157.000 Euro für seine Maßnahmen „Mäc up/Drogenprogramm, § 14 SGB VIII“ und „Mäc up/Sexuelle Gewalt, § 14 SGB VIII“ zur Betreuung von Jugendlichen zu bewilligen.

Der **Jugendhilfeausschuss** beschließt ferner, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, Top 9.18 (Vorlagen-Nr. 2748/2008) und 25.09.2008 TOP 9.22 (Vorlagen-Nr. 3695/2008) einen Zuschuss in Höhe von 5.500 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst, an den SKF zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.14 Mittelverteilung 2008 an den Sozialdienst Katholischer Männer e.V. Köln und die Drogenhilfe Köln gGmbH für ihre Drogenberatungsstellen 4849/2008

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt die im Haushaltsplan 2008 veranschlagten Mittel den nachfolgend genannten Trägern für die Jugendarbeit in ihren Drogenberatungsstellen wie folgt zu bewilligen:

Zuschuss Drogenhilfe Köln gGmbH	1.197.300 Euro
Zuschuss Sozialdienst Katholischer Männer e.V. Köln	485.600 Euro

Der Jugendhilfeausschuss beschließt ferner, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, Top 9.18 (Vorlagen-Nr. 2748/2008) und 25.09.2008 TOP 9.22 (Vorlagen-Nr. 3695/2008) einen Zuschuss in Höhe von 41.800 Euro an die Drogenhilfe Köln gGmbH und in Höhe von 17.000 Euro an den SKM e.V. Köln zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.15 Verteilung von Haushaltsmitteln 2008 hier: Förderung eines Betreuungsangebotes des DGB an der Hauptschule Borsigstraße zur vorbeugenden Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit

5141/2008

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss –Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) einen städtischen Zuschuss in Höhe von 9.000,00 Euro für ein Betreuungsangebot der DGB-Jugend an der Kölner Hauptschule Borsigstraße zu bewilligen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.16 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe.
hier: Zuschuss für Beschaffungsmaßnahmen der Jugendzentren Köln gGmbH
5131/2008**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss –Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt aus dem Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) einen Zuschuss in Höhe von 35.010,00 Euro für Beschaffungsmaßnahmen in verschiedenen Jugendeinrichtungen der Jugendzentren Köln gGmbH zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.17 Zuschuss an die Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Köln e.V., zur Durchführung von Gewaltpräventionsprojekten an Kölner Schulen
4624/2008**

Frau Volland-Dörmann nimmt zu diesem Tagesordnungspunkt weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

Frau Schlitt betont die Wichtigkeit, die Lehrer durch Aus- und Fortbildungsangebote nachhaltig weiterzubilden.

Beschluss:

Der JHA beschließt die Bezuschussung der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Köln e.V. für Gewaltpräventionsprojekte in Höhe von 8280 Euro im Haushaltsjahr 2008.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, in der Teil-

planzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.18 Neuwahl einer Schriftführerin/eines Schriftführers für den Jugendhilfeausschuss -Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- gemäß § 52 Abs. 1 i.V.m. § 58 Abs. 2 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) 5351/2008

Von Seiten des Jugendhilfeausschusses wird der Wunsch geäußert, den bisherigen Schriftführer, Herrn Wolfgang Fuchs, bei der nächsten Sitzung zu verabschieden.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss -Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- bestellt mit Wirkung vom 15.12.2008 für seine Sitzungen zur Schriftführerin

Frau Anna Jarczyk (Jugendamt)

und zum stellvertretenden Schriftführer

Herrn Jürgen Hehl (Jugendamt)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.19 Förderung von Hausaufgabengruppen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und bildungsbenachteiligte Kinder hier: Restmittelvergabe für 2008 4975/2008

Herr Dr. Schlieben führt aus, dass nicht erkennbar sei, wer genau der Adressat der Maßnahme ist. Unverständlich sei, ob diese sich an Kinder und Jugendliche richtet, die bildungsbenachteiligt sind und Migrationshintergrund haben, oder ob jeder, der Migrationshintergrund hat, aber nicht unbedingt bildungsbenachteiligt ist, das Angebot in Anspruch nehmen kann.

Frau Hartmann erläutert, dass die Maßnahme ursprünglich aus dem Ausländermaßnahmeprogramm stamme, jedoch mit den Trägern vereinbart wurde, dass eine ausschließliche Fokussierung auf ausländische Kinder und Jugendliche nicht gewünscht sei. Es handele sich nicht um ein integratives Angebot. Die Maßnahme stehe sowohl Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund als auch bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen offen.

Frau Blum merkt an, die Formulierung sei nicht transparent und bittet die Verwaltung um Überarbeitung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Vergabe weiterer Zuschüsse zur Förderung von Hausaufgabengruppen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und bildungsbenachteiligte Kinder in Höhe von insgesamt 25.486,32 Euro wie folgt:

- für die Zeit vom 01.01.-31.07.2008 in Höhe von 11.998,37 Euro an die gemäß Anlage 1 aufgeführten Träger zur abschließenden Finanzierung nachgewiesener Mehrbedarfe nach dem Verfahren der alten Richtlinie;
- für die Zeit vom 01.08.-31.12.2008 in Höhe von 3.487,95 Euro an die gemäß Anlage 2 aufgeführten Träger zur Deckung der Mehraufwendungen aufgrund der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst unter Bezugnahme auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, Top 9.18 (Vorlagen-Nr. 2748/2008) und 25.09.2008 (Vorlagen-Nr. 3695/2008);
- zur Finanzierung des Projektes „Schulische Begleitung für Jugendliche ab 15 Jahren“ in den Einrichtungen des SKM Köln im Rahmen der Förderung von Hausaufgabengruppen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und bildungsbenachteiligte Kinder in 2008 in Höhe von 10.000 Euro.

Im Haushaltsplan 2008 stehen in Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) entsprechende Mittel zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.20 Zuschüsse für Familienbildungsstätten in 2008; Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe 5184/2008

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, das Projekt „Leben in der Interkulturalität“ der Katholischen Familienbildung Köln e.V., die Angebote interkultureller Eltern- und Familienbildung des Offene Welt e.V. und das Angebot der Ev. Familienbildungsstätte zur Qualifizierung von Multiplikatoren mit einem Zuschuss in Höhe von insgesamt 11.859,50 Euro zu fördern.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt ferner, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, Top 9.18 (Vorlagen-Nr. 2748/2008) und 25.09.2008 (Vorlagen-Nr. 3695/2008), einen Zuschuss in Höhe von 256,70 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst an den Träger Offene Welt e.V. zu gewähren.

Im Haushaltsplan 2008 stehen in Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) entsprechende Mittel zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.21 Betriebskostenzuschüsse für die nachgehende Gerichtshilfe im Haushaltsjahr 2008 an den Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Köln und den Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln e.V.
4744/2008**

Frau Kleine und Frau Volland-Dörmann nehmen zu diesem Tagesordnungspunkt weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

Herr Uckermann fragt an, ob die an sich sehr hohe Erhöhung auch für Mitarbeiter in Einrichtungen gelte, die keinem Wohlfahrtsverband angehören.

Frau Beigeordnete Dr. Klein teilt mit, es sei erforderlich, dass ein anerkannter Träger einem Spitzenverband angehöre.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Mittelverteilung für die Jugendgerichtshilfe für das HJ 2008 wie folgt:

AWO	integriertes Betreuungskonzept	438.084,50 Euro
	Antiaggressivitätstraining	41.855,68 Euro
	Tarifkostensteigerung	16.655,49 Euro
SKF	nachgehende Jugendgerichtshilfe	45.859,82 Euro
	Tarifkostensteigerung	1.999,49 Euro

Der Jugendhilfeausschuss beschließt ferner, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, Top 9.18 (Vorlagen-Nr. 2748/2008) und 25.09.2008 TOP 9.22 (Vorlagen-Nr. 3695/2008) einen Zuschuss in Höhe von 18.654,98 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst, an die Träger von Jugendeinrichtungen zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.22 Mehraufwendungen im Haushaltsplan 2008/2009 zur Kompensation der Personalkostensteigerungen im Bereich der Förderung der freien Jugendhilfe (Globalmittel)
5025/2008**

Herr Bergmann, Frau Blümel, Herr Decker und Frau Volland-Dörmann nehmen zu diesem Tagesordnungspunkt weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.08, Top 9.18 (Vorlagen-Nr.2748/2008) und 25.09.08, Top 9.22 (Vorlagen-Nr. 3695/2008) zur Förderung der freien Jugendhilfe (Globalmittel) einen Zuschuss in Höhe von 26.035,00 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst an die Spitzenverbände zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familie, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.23 Zuschuss für Jugendverbandsarbeit des Trägers "Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB Jugend Köln)" in 2008
5355/2008**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt einen Zuschuss in Höhe von 2.800,00 Euro an den Träger „Deutscher Gewerkschaftsbund, (DGB Jugend Köln)“ zu vergeben.

Mittel stehen in Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.24 Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter 3- Jährige im Kindergartenjahr
2009/2010
5446/2008**

Die Beschlussvorlage wurde vor Beginn der Sitzung als Tischvorlage verteilt und ist der Niederschrift als Anlage 5 nochmals beigefügt

Frau Beigeordnete Dr. Klein führt aus, zur Zeit sei im Bereich der U3 eine Quote von ca. 21% gegeben. Um den Rechtsanspruch in Köln im Jahr 2013 erfüllen zu können, werde von einer Ausbauquote in Höhe von ca. 40% ausgegangen, was dem Vergleich mit anderen Großstädten entspreche. Um auf diese Anzahl von Plätzen zu kommen, werde mit jährlichen Ausbausritten in Höhe von ca. 850 Plätzen gerechnet. Das Land habe für die Stadt Köln 677 Plätze kontingentiert und gleichzeitig um Bedarfsanmeldung gebeten. Wenn, wie in diesem Fall, mehr Plätze benötigt würden als zugewiesen wurden, sei ein Beschluss des Jugendhilfeausschusses erforderlich. Ein Ratsbeschluss sei diesbezüglich nicht notwendig, sondern lediglich die Willensbildung des Jugendhilfeausschusses.

Frau Schlitt bittet um Mitteilung, welche Interventionen gegenüber dem Land erforderlich seien, damit die benötigten Plätze auch tatsächlich zugeteilt werden. Des Weiteren erbittet sie Auskunft, ob im Falle der Nichtzuteilung eine Klage gegen das Land möglich sei.

Frau Wiesemann weist darauf hin, dass es dringend erforderlich sei, Druck gegenüber dem Land auszuüben, da nahezu 200 Plätze mehr erforderlich seien als zugeteilt.

Herr Dr. Heinen schließt sich der Auffassung von Frau Wiesemann an und führt aus, es müsse sichergestellt sein, dass alle erforderlichen Plätze vom Land genehmigt werden, da ansonsten die Stadt Köln für die Finanzierung der restlichen Plätze sorgen müsse.

Frau Beigeordnete Dr. Klein erklärt, im ersten Schritt sei die Anmeldung des Bedarfes am wichtigsten. Das Problem bestehe bei nahezu allen Kommunen und Kreisen. Sie sei zuversichtlich, dass die Proteste gegenüber dem Land Erfolg versprechen. Eine Klagemöglichkeit gegen das Land werde noch geprüft.

Frau Volland-Dörmann äußert, Anfang 2009 beginne die Regionalkonferenz. Schon im Sommer 2009 würden auf Basis der dortigen Planung Fakten geschaffen und es müssten dringend Signale an das Land gesandt werden. Schließlich sei es Landeswille, dass die örtliche Jugendhilfeplanung bestimmt, welche Bedarfe zu befriedigen sind.

Beschluss:

1. Der JHA beschließt den Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige auf insgesamt mindestens 6.821 Betreuungsplätze im Kindergartenjahr 2009/10, vorbehaltlich der Gewährung von Landeszuschüssen zu den Betriebskosten.
2. Der JHA beauftragt die Verwaltung, gegenüber dem Landschaftsverband Rheinland einen Bedarf an 855 neuen U3-Plätzen in Kindertageseinrichtungen und 271 neuen U3-Plätzen der Kindertagespflege im Kindergartenjahr 2009/10 geltend zu machen.
3. Der JHA beauftragt die Verwaltung, gegenüber dem Landschaftsverband Rheinland zusätzlich die Landesförderung für die rund 400 U3-Plätze in Kindertageseinrichtungen zu beantragen, die in Betrieb sind, jedoch bei der Platzzuweisung des Landes für das Kindergartenjahr 2008/09 nicht berücksichtigt wurden.

Die Finanzierung erfolgt nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltsplanes.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

7 Ausschussempfehlungen an andere Ausschüsse

- 7.1 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Jahr 2008**
hier: Zusätzliche Mittel im Rahmen des politischen Veränderungsnachweises für die Erweiterungsmaßnahme des "Naturfreundehaus Köln-Kalk e.V., Kapellenstr. 9a, 51103 Köln
4234/2008

Beschluss:

Der Finanzausschuss beschließt, vorbehaltlich eines entsprechenden Förderantrages durch den Verein, die Freigabe in Höhe von 190.000,00 Euro als einmaligen Baukostenzuschuss für die geplante Erweiterungsmaßnahme der „Naturfreundehaus Köln-Kalk e. V.“, in der Kapellenstraße 9a, 51103 Köln.

Die Freigabe der Mittel erfolgt aus den für 2008 im Rahmen des politischen VN zusätzlich bereitgestellten Mitteln, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), im Teilplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.2 Sanierung und Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes Hyazinthenweg in Köln-Dellbrück
4810/2008**

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung, die Sanierung und Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes „Hyazinthenweg“ in Köln-Dellbrück mit Gesamtkosten von 181.600 Euro durchzuführen.
2. Der Finanzausschuss beschließt, vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes, die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 165.000 Euro, für die Sanierung und Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes „Hyazinthenweg“ aus dem Teilfinanzplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Finanzstelle 5100-0601-0-2002 (Spielplätze).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.3 Leitbildgruppe Moderne Stadtgesellschaft ev. Jugendpfarramt - Einführung des Sprachförderprogramms KonLab
4615/2008**

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Bewilligung des Zuschusses in Höhe des vom Finanzausschuss freigegebenen Betrages zur Durchführung folgender Maßnahmen: „Sprachförderung für Kindergartenkinder“ und „Leitbildgruppe Moderne Stadtgesellschaft ev. Jugendpfarramt“.
2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von insgesamt 10.000 Euro für das Haushaltsjahr 2008

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.4 Attraktivierung von Sport- und Freizeitflächen und Erhalt und Ausbau von Skateranlagen
hier: Planung und Umsetzung der aufgeführten Projekte
4883/2008**

Herr Dr. Heinen merkt an, durch die Maßnahme sei einem Teil des Bürgerhaushaltes Rechnung getragen worden. Für den Bereich der Skater, der zur Zeit noch in der Prüfung ist, werde eine gesonderte Vorlage erwartet.

Auf Nachfrage von Herrn Stiels teilt die Verwaltung mit, es handele sich bei den freigegebenen Mitteln nicht um eine Spende, sondern um Haushaltsmittel der Stadt Köln.

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Planungen der Verwaltung hinsichtlich Attraktivierung von Sport- und Freizeitflächen (Anlage 1 und 2) und Erhalt und Ausbau von Skateranlagen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen veranschlagter Haushaltsmittel.
2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von 500.000 Euro für 2008 für die Attraktivierung von Sport- und Freizeitflächen und 50.000 Euro für 2008 für den Erhalt und Ausbau von Skateranlagen.

Entsprechende Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan 2008/2009 im Teilfinanzplan 0601, Kinder-, Jugend und Familienhilfe, Finanzstelle 5100-0601-0-2002 (Spielplätze) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.5 Spielplatz Stadtwald in Köln-Lindenthal
hier: Annahme einer zweckgebundenen Spende
5140/2008**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal nimmt vorbehaltlich der Zustimmung des Jugendhilfeausschusses – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie - die zweckgebundene Spende in Höhe von 15.000 Euro zur Anschaffung eines Seilzirkus für den Spielplatz Stadtwald dan-

kend an.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.6 Förderung von Projekten zur Partizipation mit Kindern und Jugendlichen
4645/2008**

Herr Stiels nimmt zu diesem Tagesordnungspunkt weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die in der Anlage aufgeführten Partizipationsprojekte in 2008 zu fördern.

Entsprechende Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan 2008/2009 im Teilergebnisplan 0601, Kinder- Jugend und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.7 Verteilung von Haushaltsmitteln 2008 für Aktivitäten der Jugendverbände
5244/2008**

Herr Köker und Herr Stiels nehmen zu diesem Tagesordnungspunkt weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt die Mittelverteilung für Aktivitäten der Jugendverbände in Höhe von 965.200,00 Euro (incl. 30.000,00 Euro aus Zusetzungen des politischen Veränderungsnachweises zur zusätzlichen Förderung des Kölner Jugendrings).

Der Jugendhilfeausschuss beschließt ferner, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, Top 9.18 (Vorlagen-Nr. 2748/2008) und 25.09.2008 Top 9.22 (Vorlagen-Nr. 3695/2008), einen Zuschuss in Höhe von 33.440,18 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst an die Träger der Jugendverbandsarbeit zu gewähren.

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der im politischen Veränderungsnachweis zugesetzten Mittel in Höhe von 30.000,00 Euro zur Förderung der Geschäftsstelle des Kölner Jugendrings.

Für das Haushaltsjahr 2008 stehen Mittel im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und

Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.8 Durchführung des Projektes Integrationslotsen - Konzept und Beteiligung von Trägern
5503/2008**

Die Beschlussvorlage wurde vor Beginn der Sitzung als Tischvorlage verteilt und ist der Niederschrift als Anlage 6 nochmals beigefügt.

Herr Decker nimmt zu diesem Tagesordnungspunkt weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

Herr Bergmann und Frau Laufenberg enthalten sich ihrer Stimmen.

Beschluss:

1) Die Verwaltung wird beauftragt, das als Anlage beigefügte Konzept inhaltlich umzusetzen.

Die dafür zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 15.000 Euro in 2008 sind entsprechend der im Konzept und im Begründungstext vorgeschlagenen Verfahrensweise nach Abschluss der bereits eingeleiteten Abstimmungsgespräche mit den im Konzept vorgeschlagenen Trägern der Integrationsagenturen zu vergeben, soweit diese als Kooperationspartner an dem Projekt mitwirken.

2) In diesem Zusammenhang beschließt der Finanzausschuss für das Haushaltsjahr 2008 die Freigabe der im Teilergebnisplan 0501, Soziale Hilfen, bei Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, veranschlagten Mittel in Höhe von 15.000 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.9 Förderung von Familienbildungsstätten in 2008, Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
5510/2008**

Die Beschlussvorlage wurde vor Beginn der Sitzung als Tischvorlage verteilt und ist der Niederschrift als Anlage 7 nochmals beigefügt

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Gewährung eines Zuschusses für das Haushaltsjahr 2008 an den Träger „Kath. Familienbildung Köln e.V. in Höhe von 10.000 Euro zur Durchführung des Projektes „Wellcome“ – Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt.

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der im politischen Veränderungsnachweis zugesetzten Mittel in Höhe von 10.000 Euro zur Förderung des von der Kath. Familienbildung Köln e.V. angebotenen Projektes „Wellcome“ – Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt, im Haushaltsjahr 2008.

Entsprechende Mittel stehen im Haushaltsplan 2008/2009, im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) im Haushaltsjahr 2008 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8 Ausschussempfehlungen an den Rat

8.1 Ganztagsoffensive Sek. I - Änderungsbeschlüsse für die zur Umwandlung in Ganztagssschulen vorgesehenen Realschulen und Gymnasien 4204/2008

Beschluss:

1.) Der Rat der Stadt Köln beschließt gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz NRW (SchulG) vorbehaltlich der Genehmigung durch die Bezirksregierung Köln beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 die Einführung des Ganztagsbetriebs gem. § 9 Abs. 1 SchulG NRW

an den Gymnasien

1. GY Düsseldorf Straße 13, Rhein-Gymnasium, 51063 Köln-Mülheim
2. GY Escher Straße 247, Dreikönigs-Gymnasium, 50739 Köln-Bilderstöckchen,
3. GY Fühlinger Weg 4, Heinrich-Mann-Gymnasium, 50765 Köln-Volkhoven/Weiler,
4. GY Hardtgenbuscher Kirchweg 100, Heinrich-Heine-Gymnasium, 51107 Köln-Ostheim
5. GY Rochusstraße 147, Montessori-Gymnasium, 50827 Köln-Bickendorf,
6. GY Georgsplatz 10, Kaiserin-Augusta-Schule, 50676 Köln-Altstadt/Süd
7. GY Nachtigallenstraße 19-21, Maximilian-Kolbe-Gymnasium, 51147 Köln-Wahn und dem
8. GY Leybergstraße 1, Hildegard-von-Bingen-Gymnasium, 50939 Köln-Sülz

und an den Realschulen

1. RS Hardtgenbuscher Kirchweg 100, Albert-Schweitzer-Schule, 51107 Köln-Ostheim und am
2. RS Karl-Marx-Allee 43, Henry-Ford-Realschule, 50769 Köln-Seeberg und am
3. RS Planckstraße 14, Max-Planck-Realschule, 51145 Köln-Porz,
4. RS Kolkrabenweg 65, Berta-von-Suttner-Realschule, 50829 Köln-Vogelsang ,
5. RS Fürstenbergstraße 26, Elly-Heuss-Knapp-Realschule, 51065 Köln-Mülheim,
6. RS und AufbauRS Frankstraße 26, Konrad-Adenauer-Schule, 50676 Köln-Altstadt/Süd (für Realschul- und Aufbaurealschulzweig),
7. RS Niehler Kirchweg 120, Edith-Stein-Schule, 50733 Köln-Nippes und der
8. RS Euskirchener Straße 50, Theodor-Heuss-Schule, 50935 Köln-Sülz

in der je Schulform dargestellten Reihenfolge zum 1.08.2009 oder zum 1.08.2010.

2.) Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung,

- die Landesmittel in Höhe von max. 100.000 Euro pro Schule als Investitionskostenanteil („1.000 Schulen Programm“) des Landes für die zu ändernden Schulen zu beantragen, den notwendigen Eigenanteil der Stadt Köln in gleicher Höhe gegenüber der Bezirksregierung darzustellen sowie die Landesmittel abzurufen;
- die Ertüchtigung der Standorte der unter Ziffer 1 genannten Realschulen und Gymnasien, die eine Genehmigung als gebundene Ganztagschule erhalten, mit hoher Priorität zu betreiben. Dies bezieht sich neben den zusätzlichen Räumen für den Ganztagsbetrieb auch auf die bereits für den Halbtagsbetrieb fehlenden Unterrichts- und Verwaltungsräume.
- für die Schulen, die den Ganztagsbetrieb aufnehmen, unverzüglich die für Ersatz- und Erweiterungsmaßnahmen notwendigen Beschlüsse herbeizuführen.

3.) Der Rat der Stadt Köln beschließt, dass zum Stellenplan 2010 die notwendigen zusätzlichen 1,9 Stellen Vergütungsgruppe VII/VI b BAT gemäß Punkt 7.3.2 des Konzeptes eingerichtet werden. Zur Finanzierung sind ab dem Hj. 2010 Finanzmittel in Höhe von 79.800 Euro und ab dem Schuljahr 2011 ff 83.500 Euro zusätzlich bereit zu stellen.

4.) Der erhöhte Bedarf im Mietbudget des Schulverwaltungsamtes für alle 16 Schulen beträgt lt. Punkt 7.1 des Konzeptes für alle 16 Schulen einschließlich Reinigung und sonstiger Nebenkosten:

	Ganztagsb	sonstige
	7	
	2.1	1.
	3.3	1.
	4.2	3.
	4.7	5.

Die Finanzierung der Mietkosten erfolgt aus Mitteln der Schulpauschale. Die Neben- und Reinigungskosten sind als laufende Kosten aus dem Gesamthaushalt zu finanzieren. (Anlage 2). Die Mittel sind in den Haushaltsjahren 2010-2015 ff entsprechend den realisierten Maßnahmen sukzessive zusätzlich bereit zu stellen.

5.) Für die Wiederbeschaffung der Einrichtung und Reparaturen sind nach Fertigstellung der Maßnahmen lt. Punkt 7.2 des Konzeptes für alle 16 Schulen ansteigend bis zum Jahr 2015 folgende Beträge erforderlich:

	Ganztagsb	sonstige
	1	

Die Mittel sind in den Haushaltsjahren 2010-2015 ff entsprechend den realisierten Maßnahmen sukzessive zusätzlich bereit zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.2 Soziale Stadt NRW - Mülheim-Programm
hier: Integriertes Handlungskonzept Mülheim 2020 für das Programmgebiet
"Soziale Stadt" Köln - Mülheim
3493/2008**

Der Tagesordnungspunkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung von der Verwaltung zurückgezogen, da weitere Gespräche geführt werden müssen, die in einer Anlage zusammengefasst werden sollen. Zu einer der nächsten Beschlussabfolgen erfolgt eine neue Anmeldung.

**8.3 Entwicklungskonzept Porz-Mitte
3629/2008**

Beschluss:

Der JHA beschließt, die Beratung und Beschlussfassung in die Sitzung des Ausschusses am 03.02.2009 zu vertagen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.4 Verlängerung des Modellprojektes "Sozialraumorientierte Hilfsangebote in
Köln"
4750/2008**

Herr Decker nimmt zu diesem Tagesordnungspunkt weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

Herr Dr. Schlieben weist darauf hin, der Fokus der sozialraumorientierten Hilfsangebote in Köln läge auf dem Stadtbezirk Kalk und regt an, auch den Stadtteil Humboldt/Gremberg in das Angebot mit einzubeziehen.

Frau Beigeordnete Dr. Klein erklärt, die Entscheidung über die räumliche Anbindung werde vom Lenkungsausschuss getroffen.

Beschluss:

1. Der Rat stellt fest, dass sich das am 15.12.2005 beschlossene Handlungskonzept „Sozialraumorientierte Hilfsangebote in Köln“ bewährt hat und fortgeführt werden soll.
2. Der Rat beschließt, das bis zum 28.02.2009 befristete Modellprojekt sowie die damit einhergehenden Beauftragungen der Träger der Koordinations- und Anlaufstellen in den bereits bestehenden 10 Sozialraumgebieten um 3 Jahre bis zum 29.02.2012 zu verlängern.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Auswahl eines 11. Sozialraumgebietes und eines zu beauftragenden Trägers entsprechend der Vorgaben des Rahmenkonzeptes vorzubereiten und dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

4. Das Projekt ist weiterhin durch das Institut für Stadtteilbezogene Soziale Arbeit und Beratung der Universität Duisburg-Essen (ISSAB) wissenschaftlich zu begleiten und zum Ende der Projektlaufzeit abschließend zu evaluieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.5 Handlungsempfehlungen "Menschen ohne Papiere"
4988/2008**

Beschluss:

Der Rat nimmt die in der anliegenden Matrix dargestellten Vorschläge zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen aus der Studie "Menschen ohne Papiere in Köln" zur Kenntnis und beauftragt

- den „Runden Tisch für Flüchtlingsfragen“, die Thematik „Irreguläre Migrant/innen“ in sein Aufgabenspektrum aufzunehmen und weiterhin inhaltlich zu begleiten (Punkt 1 der Matrix).
- die Verwaltung zu prüfen, ob und in welchem Umfang
 - a) eine Ausweitung der finanziellen Unterstützung der bestehenden Beratungslandschaft bei den Wohlfahrtsverbänden
 - b) eine Unterstützung des Fonds „Armenbett für Menschen ohne Krankenversicherung“ (Punkt 9 der Matrix) erforderlich ist und dem Rat das Ergebnis der Prüfung in einer separaten Vorlage zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.6 Schenkung eines PKW der Marke Ford Transit im Wert von bis zu 23.000 €
durch die Käthe - Flöck - Stiftung
4719/2008**

Beschluss:

Der Rat nimmt die Schenkung eines PKW der Marke Ford Transit im Wert von bis zu 23.000 Euro durch die Käthe – Flöck - Stiftung dankend an.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8.7 Jugendkriminalität - "Das Kölner Haus des Jugendrechts und weitere Bausteine für ein gemeinsames Netz des Jugendrechts"

1593/2008

Herr Mendez Inclan kritisiert, die Vorlage sei unseriös, da davon gesprochen wird, dass Intensivstraftäter für 30-60% aller einschlägigen Straftaten verantwortlich seien, jedoch zwischen 30 und 60% ein großer Unterschied läge. Er äußert, das Ziel der Maßnahme solle die Reduzierung der Rückfallquoten sowie die Verkürzung der langen Verfahrenszeiten sein, die Vorlage jedoch auf keinen der beiden Punkte eingehe. Die Kosten der Maßnahme seien nicht angemessen im Vergleich zu der Präventionswirkung.

Frau Beigeordnete Dr. Klein fügt an, das Haus des Jugendrechts sei ein guter Kompromiss zwischen Prävention und Repression. Die Intensivstraftäter machen in Köln eine relativ kleine Gruppe von 100 bis 150 Personen aus, die jedoch sehr kriminalitätsintensiv sei. Weiterhin gäbe es ca. 5.000 Jugendliche, die mit dem Strafgesetz in Konflikt geraten seien. Etwa die Hälfte davon seien Ersttäter. Diese Jugendlichen bedürften einer anderen Ansprache als Intensivtäter. Es sei geplant, dass die Jugendgerichtshilfe komplett mit in das Haus einziehe und die AWO die Betreuung über ein Sprechstundenmodell sicherstelle. Einen bestimmten Standort für das Haus des Jugendrechts gäbe es bisher nicht.

Frau Kostolnik fragt bezüglich des Datenschutzes erstens an, ob es sich in der Vorlage lediglich um die interne Kommunikation des Jugendamtes handele und zweitens, wie bei der zum Datenaustausch zwischen dem Jugendamt und anderen Stellen erforderlichen Zustimmung der Erziehungsberechtigten gewährleistet werden kann, dass diese sich nicht unter Druck gesetzt fühlen.

Herr Völlmecke teilt mit, die Verwaltung habe sich bei der Vorlage sehr intensiv mit dem Datenschutz beschäftigt. Zu Frage 1 führt er aus, es handele sich lediglich um die Weiterleitung von Daten an die Jugendgerichtshilfe und den Allgemeinen Sozialen Dienst. Sollten differenzierte Anfragen der Polizei oder sonstiger Stellen eingehen, wäre die Beantwortung selbstverständlich nur mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten möglich. Diese Verfahrensregelung sei in der Geschäftsordnung festgelegt worden. Die Zustimmung der Erziehungsberechtigten werde lediglich über das Jugendamt eingeholt, so dass das Schutzinteresse nach dem SGB VIII jederzeit berücksichtigt werden könne.

Frau Kleine fragt, wie man die Vermischung von Ersttätern und Intensivtätern unter einem Dach verantworten könne.

Frau Beigeordnete Dr. Klein erläutert, dass die Mitarbeiter der Polizei und der Jugendgerichtshilfe in räumlich voneinander getrennten Bereichen untergebracht werden. Großer Vorteil des Hauses seien die kurzen Wege und die Möglichkeit des schnellen gemeinsamen Arbeitens.

Herr Uckermann macht seine Enttäuschung über die Vorlage geltend. Der Beschluss für das Projekt sei bereits vor zwei Jahren gefasst worden mit der Zielsetzung, Erststraftäter schnell zu sanktionieren. Es sei zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Immobilie gewählt. Des Weiteren seien die Ziele in der Vorlage viel zu vage formuliert und eine zeitliche Vorgabe für die Sanktionierung sei nicht enthalten.

Herr Uckermann stellt in der Sitzung mündlich den folgenden **Änderungsantrag**:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Verfahrensdauer eine Zeitvorgabe von 48 Stunden (zwischen Tathergang und staatlicher Sanktion, bzw. verbindlichem Hilfeplan) in die weiteren Planungsziele aufzunehmen.

Frau Volland-Dörmann macht darauf aufmerksam, die Eigenständigkeit der einzelnen Bereiche - zum einen die Strafverfolgung durch die Polizei und zum anderen die Jugendgerichtshilfe - müsse gewahrt bleiben. Es sei wichtig, die Entwicklung der im Haus beschäftigten

Jugendhilfe-Beteiligten (Jugendgerichtshilfe, AWO, Bewährungshilfe) zu beobachten und regelmäßig Berichte hierüber zu erhalten.

Frau Laufenberg bedankt sich im Namen der FDP-Fraktion bei der Verwaltung für die Vorlage und hebt hervor, dieses Projekt sei für die Stadt Köln ein großer Fortschritt.

Herr Uckermann fügt an, das Jugendamt sei das Ordnungsamt für die Jugend und der Rechtsstaat müsse jungen Menschen zeigen, dass man sich an Gesetze zu halten habe.

Frau Blum stellt den Änderungsantrag von Herrn Uckermann zur Abstimmung.

Beschluss:

Einstimmig abgelehnt.

Im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen merkt Frau Schlitt an, der Vorlage werde in der Abstimmung zugestimmt, jedoch unter dem Vorbehalt, dass die Fraktion am nächsten Tag abschließend darüber berät.

Beschluss:

1. Der Rat nimmt das „Handlungskonzept für das Kölner Haus des Jugendrechts (Anlage 1)“ zur Kenntnis und dankt den Kooperationspartnern und Beteiligten der Polizei Köln, der Staatsanwaltschaft Köln, des Jugend- und Familiengerichts und der Bewährungshilfe Köln für die bisherige Zusammenarbeit und Unterstützung in dem Projekt.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung des „Handlungskonzeptes für das Kölner Haus des Jugendrechts“ und ermächtigt die Verwaltung nach Abschluss der geplanten Kooperationsvereinbarung mit den beteiligten Partnern, eine geeignete Immobilie für das Projekt anzumieten. Der entstehende Aufwand kann noch nicht abschließend dargestellt werden, die Finanzierung ist aber im Rahmen der im Haushaltsplan 2008 / 2009 veranschlagten Mittel gesichert.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.8 Gewährung von Zuschüssen zur Förderung der Erstausrüstung für Plätze für Kinder im Alter von 3-6 Jahren bei Trägern der freien Jugendhilfe
4628/2008**

Frau Blümel nimmt zu diesem Tagesordnungspunkt weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

Frau Wiesemann merkt an, laut Mitteilung der Verwaltung sei diesbezüglich ein Antrag an das Land gestellt worden, der jedoch bisher unbeantwortet blieb. Sie bittet um Benachrichtigung des Jugendhilfeausschusses über die Ansicht des Landes zu der Sache.

Frau Beigeordnete Dr. Klein sagt zu, dass die Mitteilung des Landes an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses verteilt werde, sobald diese vorliegt.

Beschluss:

Der Rat beschließt, ggf. auch ohne Gewährung von Landesmitteln, die Gewährung von Zuschüssen von

- a) 22.071,00 Euro für die Kindertagesstätte Am Hilgerskreuz in Köln-Meschenich
Träger: Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region
- b) 28.483,78 Euro für die Kindertagesstätte „Am Ausbesserungswerk“ in Köln-Nippes
Träger: Rotznasen e. V.
- c) 49.172,46 Euro für die Kindertagesstätte „Am Ausbesserungswerk“ in Köln-Nippes
Träger: Wir für Pänz e. V.

zur Gewährung einer investiven Förderung zur Beschaffung der Erstausrüstung von neuen bedarfsgerechten Plätzen für Kinder im Alter von 3-6 Jahren.

Entsprechende Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan 2008 im Teilergebnisplan 0601, Kinder, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8.9 Ganztagsoffensive Sekundarstufe I - Programm "Geld oder Stelle" und Ganztagsangebote für 10-14-jährige Schülerinnen und Schüler 4978/2008

Zu Beginn der Beratungen zu TOP 8.9 führt **Frau Beigeordnete Dr. Klein** zunächst ausführlich die Überlegungen und Gesichtspunkte zu der Vorlage aus. Sie macht hierbei insbesondere deutlich, dass mit der von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahme eine Standarderhöhung einhergehe und somit eine qualitative als auch quantitative Ausweitung des Angebotes erfolge.

Von **Herrn Pfarrer Decker** wird zunächst ausgeführt, dass von Seiten der Liga weitgehend Konsens zu der Problematik der Vorlage herrscht, jedoch in der Reaktion auf die Vorlage unterschiedliche Standpunkte eingenommen werden und daher in unterschiedlicher Weise abgestimmt werde. Stellvertretend für die Caritas und die katholischen Verbände in Köln könne der Vorlage nicht zugestimmt werden, da diese aufgrund der zu geringen finanziellen Mittel eine Standardverringerung darstellen.

Demgegenüber stellt **Frau Volland-Dörmann** die Notwendigkeit der Vorlage heraus und unterstützt diese, auch wenn die zur Verfügung stehenden Finanzmittel aus ihrer Sicht noch nicht ausreichend sind. Eine Zustimmung zu der Vorlage sei unbedingt notwendig, um den Start der Maßnahme nicht zu verzögern, da eine solche Entscheidung den betroffenen Eltern nicht zu vermitteln sei.

Auf Nachfragen von **Frau Laufenberg** und **Frau Blum** hinsichtlich der in der Vorlage aufgeführten Restmittel in Höhe von 406.414,- Euro wird durch **Frau Beigeordnete Dr. Klein** erläutert, dass es sich um tatsächliche Restmittel handelt, die für diesen Zweck zur Verfügung stehen und für die Jugendhilfe übertragen werden sollten.

Bei einer Übertragung für die Standarderhöhung der Ganztagsangebote wird das vorhandene Niveau von 1.000.000,- Euro auf 1.406.414,- Euro erhöht, so dass in Folge dessen auch in den darauffolgenden Jahren dieser Betrag zur Verfügung stehen müsste. Die Verwaltung beabsichtigt deshalb, diese Ressource von 406.414,- Euro für die Zwecke der Jugendhilfe zu übertragen. Eine Standarderhöhung könne dauerhaft jedoch erst im Rahmen der Haushaltsberatungen des Jahres 2010 erfolgen, da die Verwaltung lediglich Geld verteilen könne, das vorhanden ist.

Grundsätzlich sei festzuhalten, dass keine Standardreduzierung erfolge. Stattdessen seien es mehr Gruppen mit einem höheren Standard als bisher. Anzumerken sei, dass das Programm des Landes zur Ganztagsoffensive sehr klein ist. Mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln solle, wie in der Vorlage ersichtlich, das bestehende Programm verbessert werden.

Herr Dr. Heinen erklärt für die SPD-Fraktion, dass den Ausführungen der Verwaltung gefolgt werden könne, da diese Thematik bereits in den Finanzgesprächen behandelt worden sei und eine Standarderhöhung mit den daraus resultierenden finanziellen Auswirkungen nicht mitgetragen werden kann. Aus der Verpflichtung, die abgefragten 173 Gruppen zu bedienen, müsse für alle Schülerinnen und Schüler flächendeckend eine Übermittagsbetreuung und –begleitung sichergestellt werden. Insgesamt handele es sich um einen dynamischen Prozess, der sicherlich künftiger Nachbesserung bedürfe. Allerdings sei derzeit nicht vorstellbar, weitere finanzielle Mittel zuzuschießen.

Der Vorlage könne von Seiten der SPD in der vorgelegten Form zugestimmt werden.

Herr Dr. Schlieben führt aus, dass seitens der CDU die Vorlage begrüßt und der Ausbau auf 173 Gruppen ausdrücklich unterstützt werde. Den Ausführungen von Herrn Heinen könne zugestimmt werden, da die Nachfrage vorhanden sei und nunmehr zu prüfen sei, wie dieser gedeckt werden kann.

Aus jugendpolitischer Sicht könne auch den Ausführungen von Herrn Pfarrer Decker gefolgt werden. Insgesamt fänden sich die Probleme der OGTS in der Sekundarstufe I wieder, ohne dass jemand Schuld hätte.

Frau Schlitt stellt folgenden Zusatzantrag:

1. Die Verwaltung soll beauftragt werden, eine Konzeption zu erarbeiten, aus der hervorgeht, wie in der Sekundarstufe I die Ganztagsbetreuung in Zukunft aussehen soll.
2. Des Weiteren soll der Arbeitskreis Sekundarstufe I, bestehend aus Schulverwaltung, Jugendverwaltung, Jugendhilfeplanung, AGOT, Liga und JugZ, beauftragt werden, bis zum nächsten Schuljahr eine Konzeption zu entwickeln, in der Standards definiert und deren finanzielle Auswirkungen dargestellt werden. Darüber hinaus solle der Masterplan zur flächendeckenden Betreuung von 0 Jahren bis 14 Jahren neu formuliert werden.

Frau Schlitt stellt folgenden Änderungsantrag:

1. Die Restmittel in Höhe von 406.414,- Euro sollen nach 2009 übertragen werden und in erster Priorität für die Qualitätssicherung der 173 Gruppen Verwendung finden.
2. Die Personalzusetzung von 2 befristeten Kräften wird abgelehnt. Die zusätzlichen Aufgaben sollen mit bereits vorhandenem Personal sichergestellt werden.

Geänderter Beschluss:

Beschluss:

1. Der Rat nimmt den Bedarf der Schüler und Schülerinnen in Schulen der Sekundarstufe I zur Teilnahme an ergänzenden Ganztagsangeboten ab 01.02.2009 im Umfang von 4.645 Plätzen zur Kenntnis.
2. Der Rat beschließt, zur Erfüllung des Ganztagsbedarfs 16 bestehende Gruppen im Rahmen der „Ganztagsangebote für 10-14-jährige Schülerinnen und Schüler“, die in Kooperation mit einer Schule geführt werden, in der bisherigen Form – bei entsprechender Nachfrage und Auslastung - fortzuführen sowie insgesamt 173 neue Gruppen einzurichten. Darüber hinaus sind die bestehenden „gemischten“ 66 Gruppen ebenfalls fortzuführen. Die Kosten hierfür betragen (incl. Übermittagsbetreuung) insgesamt 4.437.859 Euro jährlich. Die Finanzierung der bestehenden 82 Gruppen der Jugendhilfe erfolgt in Höhe von 1.615.696 Euro aus den im Hpl 2008/2009, Hj. 2009 im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, veranschlagten zahlungswirksamen Aufwendungen.

Unter Berücksichtigung bereits veranschlagter Aufwendungen in Höhe von 202.000 Euro beschließt der Rat zur Finanzierung der 173 Gruppen für das Hj. 2009 zahlungswirksame Mehraufwendungen im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, bei Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, in Höhe von 830.996 Euro. Deckung erfolgt durch zahlungswirksame Wenigeraufwendungen in gleicher Höhe im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, bei Teilplanzeile 15 für Transferaufwendungen.

Ein Teilbetrag in Höhe von 1.789.167 Euro wird durch zweckgebundene Mehrerträge aus Landesmitteln finanziert (1.142.667 Euro für Übermittagsbetreuung und 646.500 Euro für ergänzende Ganztagsangebote im Rahmen des Programms „Geld oder Stelle“).

3. Der Rat beschließt, das Schülermittagessen in der Sekundarstufe I bei Besitz des Köln Passes bzw. des Nachweises der Erfüllung der Voraussetzungen zu ermäßigen. Der Eigenanteil der Eltern beträgt 1 Euro je Essen. Darüber hinausgehende Kosten bis zur Gesamthöhe von in der Regel 2,50 Euro je Essen sind zu Lasten des Sozialertrags zu finanzieren. Die hierfür erforderlichen Mittel in Höhe von 487.200 Euro stehen im Hpl 2008/2009, Hj. 2009 zur Verfügung.
4. Für die im Zusammenhang mit der Umsetzung des Programms „Geld oder Stelle“ erforderlichen administrativen Maßnahmen beschließt der Rat die zunächst bis 31.12.2009 befristete Zusetzung von zwei Kräften StA BesGr. A 11 BBO. Die hierfür notwendigen Stellen werden verwaltungsintern bereit gestellt. Die jährlichen Kosten betragen 141.800 Euro. Die Finanzierung der Personalaufwendungen erfolgt aus dem gesamtstädtischen Personalaufwandsbudget.

Ziffer 4 des Beschlusses wird durch den **Jugendhilfeausschuss** nicht in der wie oben von der Verwaltung vorgelegten Form beschlossen, sondern durch den von Frau Schlitt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, in der Sitzung mündlich gestellten Änderungsantrag wie folgt abgeändert:

5. Die Restmittel in Höhe von 406.414,- Euro werden in das Haushaltsjahr 2009 übertragen und in erster Priorität für die Qualitätssicherung der 173 Gruppen Verwendung finden.
6. Die Personalzusetzung von 2 befristeten Kräften wird abgelehnt und die zusätzlichen Aufgaben werden mit bereits vorhandenem Personal sichergestellt.

Darüber hinaus beschließt der **Jugendhilfeausschuss** auf den in der Sitzung mündlich gestellten Zusatzantrag von Frau Schlitt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

7. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Konzeption zu erarbeiten, aus der hervorgeht, wie in der Sekundarstufe I die Ganztagsbetreuung in Zukunft aussehen soll.
8. Der Arbeitskreis Sekundarstufe I, bestehend aus Schulverwaltung, Jugendverwaltung, Jugendhilfeplanung, AGOT, Liga und JugZ, wird beauftragt, bis zum nächsten Schuljahr eine Konzeption zu entwickeln, in der Standards definiert und deren finanzielle Auswirkungen dargestellt werden. Darüber hinaus solle der Masterplan zur flächendeckenden Betreuung von 0 Jahren bis 14 Jahren neu formuliert werden.

Abstimmungsergebnis:

Frau Blum stellt die Vorlage wie folgt zur Abstimmung.

1. Vorlage mit Punkt 1 des Änderungsantrages
2. Vorlage mit Punkt 2 des Änderungsantrages
3. Zusatzantrag

Abstimmungsergebnis:

1. Vorlage mit Punkt 1 des Änderungsantrages

JA-Stimmen:	9	
NEIN-Stimmen	0	
Enthaltungen	4	(SPD)

2. Vorlage mit Punkt 2 des Änderungsantrages

JA-Stimmen:	8	
NEIN-Stimmen:	1	(FDP)
Enthaltungen: 4		(SPD)

3. Zusatzantrag

JA-Stimmen:	13	
NEIN-Stimmen:	0	
Enthaltungen: 0		

9 Anfragen

Mündliche Anfragen werden nicht gestellt.

einverstanden:

(Beigeordnete)

(Vorsitzende)

(Schriftführer)